

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 31: Sondernummer über das III. Reich

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

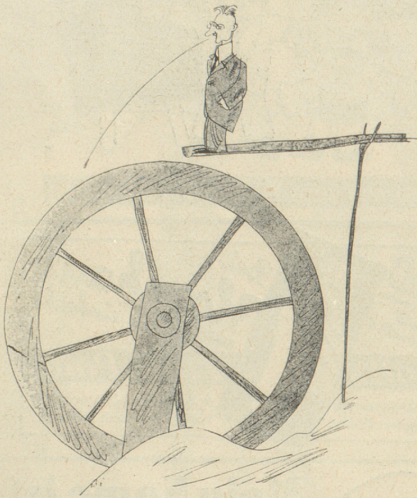
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir widerrufen

... denn wir haben kein Recht, unsere Nase in fremde Angelegenheiten zu stecken — höchstens das Portemonnaie ...

Nebelspalter, 17. März 1933



**Verehrter Herr Doktor Schacht ...
so bringen Sie das Rad der Welt-
wirtschaft nicht in Schwung!**

Ein Befehl Hitlers:

(Aus den 12 Befehlen an die S.A.,
erlassen am 1. Juli)

4. Ich verlange insbesondere vom S.A.-Führer, dass er ein Vorbild in der Einfachheit und nicht im Aufwand ist.

und Görings neue Uniform:

«Der Herr Minister trug zur Feier des Tages eine neue Uniform: schneeweisse, rohe Seide vom Kopf bis zum Fuss, dazu eine breite schwarz und silber durchwirkte Schärpe, an der die Pistolentasche aus rotem Juchtenleder und der köstlich-goldene Ehrendolch hingen. Von der rechten Schulter zum obersten Rockknopf wand sich eine breite, golddurchwirkte Schützenschnur, in der braunseidenen Krawatte prangte eine schwarze Perle. Die weiss-seidene Mütze zeigte das deutsche Hoheitszeichen. Die linke Brust war von Orden bedeckt, überstrahlt vom höchsten Orden seines Vaterlandes, dem Pour le mérite, der zwischen der Kragenöffnung blinkte. Wie ein silberner Schwan hob sich der Herr Ministerpräsident von den braunen Gestalten seiner Umgebung ab, sein Lächeln leuchtete wie Gold.»

(Emmericher Tagblatt anlässlich eines Besuches Görings.)



Hitler spricht:

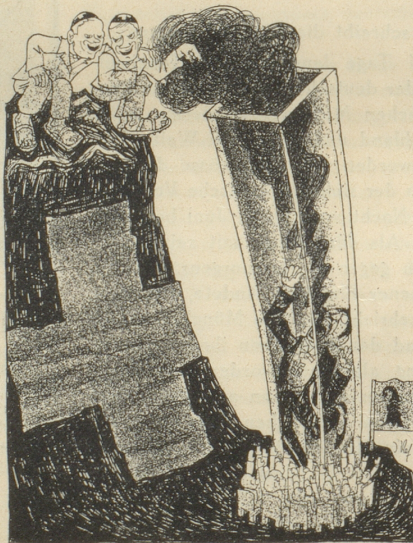
«Meine Sehnsucht nach Frieden, meine Entschlossenheit, ihn zu wahren, sind so stark, dass allen andern Völkern dadurch der Vorwand genommen ist, Deutschland anzugreifen. Wenn mir diese Frage vorgelegt wird: Was wollen Sie zur Befriedigung der Welt tun? so sage ich: Wir haben das Höchste getan, indem wir ein Siebzigmillionenvolk nicht nur im Geiste der Selbstachtung, sondern auch im Geiste der Achtung anderer erzogen haben ...»

Adolf Hitler am Gau-Parteitag in Thüringen, am 18. Juni 1934.

Hitler schreibt:

«Tatsächlich ist die pazifistisch-humane Idee vielleicht ganz gut dann, wenn der höchstehende Mensch sich vorher die Welt in einem Um-

Nebelspalter, 1. Januar 1934



Die Stimme aus dem Schacht:
„Und wenn ihr nicht brav seid,
machen wir euch nicht einmal
mehr Versprechungen!“

fang erobert und unterworfen hat, der ihn zum alleinigen Herrn dieser Erde macht ... Also erst Kampf und dann vielleicht Pazifismus.»

«Mein Kampf» S. 315.

«Dieses Schwert zu schmieden, ist die Aufgabe der innerpolitischen Leitung eines Volkes; die Schmiedearbeit zu sichern und Waffengenossen zu suchen, die Aufgabe der ausenpolitischen.»

«Mein Kampf» S. 689.

Mahatma Gandhi

Der grosse Gegenspieler der Engländer in Indien lebt. Es ist nicht wahr, dass er auf der Flucht erschossen wurde. Im Gegenteil, die Engländer überwachen ihn Tag und Nacht, damit ihm ja nichts geschehe. Nur keine Märtyrer ...

Wait and see!

Wart und schau! so sagen die Feiglinge und warten ab wie alte Weiber, bis ihr Gegner an Altersschwäche dahingerafft wird. Und das soll Politik sein? Ein schallendes Gelächter ist die Antwort. Und so ein Volk will die Welt beherrschen ... hahaha ...

R. III

Hitlergruß verboten!

«... nicht nur jedermann, überhaupt arm wie reich, hat dem Hitlergruss Folge zu leisten.»

«Völkischer Beobachter» v. 2. Aug. 32.

Wer gegen das Dritte Reich seine Hand erhebt, wird standrechtlich erschossen.

«Völkischer Beobachter» v. 30. Juni 34.

Man lege seine Hand auf den Südpol und schlucke dreimal leer — dann kann nix passieren. Ente

Tod dem Kapitalismus!

Die Golddeckung ist von 2000 Millionen Mark (bei Regierungsantritt der Nazi) auf 77 Millionen gesunken.

So räumt der Führer mit dem liberalistischen Kapitalismus auf. Eine wahrhaft Mark erschütternde Leistung, der auch die Feinde des Regimes ihre Anerkennung nicht werden versagen können. R. III

Nebelspalter, 30. Juni 1933



**Stille Beerdigung
von 3,000,000,000 Schweizerfranken**